

Infobrief zum Schulstart im Schuljahr 2021/2022

Sehr geehrte Eltern,

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

das neue Schuljahr ist gestartet und ich nutze die Gelegenheit, um Sie über den Schulstart und verschiedene neue Regelungen an der OBS Beverstedt zu informieren.

Wie Sie sicherlich dem Informationsschreiben des Kultusministers entnehmen konnten, starten die Schulen in Niedersachsen mit der sog. Einstiegsphase, die bis zu vier Wochen dauern kann. An der OBS Beverstedt geht sie über die ersten zwei Wochen des neuen Schuljahrs. In der Einstiegsphase findet noch kein Unterricht nach Stundenplan statt. In den 10 Tagen werden verschiedene Projekte durchgeführt, in denen es auf ein Ankommen in der Schule nach einem Schuljahr unter Pandemiebedingungen geht. Dazu werden Angebote aus den Bereichen der Gesundheitsförderung, der musisch-kulturellen Bildung, der Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenzen, sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung durchgeführt. Darüber hinaus werden im laufenden Schuljahr noch weitere Projekttag stattfinden.

Bis zu den Herbstferien werden in allen Klassen Lernausgangslagen abgetestet, welche im Rahmen des Elternsprechtags mit Ihnen und Ihren Kindern besprochen werden. Ziel ist es mit der Lernstandserhebung und den Förderplänen mögliche Lernrückstände aus der Pandemiezeit abzubauen und den Kindern eine Unterstützung anzubieten. Besonders im Rahmen der Lernzeit beabsichtigen wir Förderkurse für die Hauptfächer anzubieten.

Um Räume für die Aufarbeitung der Lernrückstände zu schaffen, werden die Lerninhalte aus den Curricula priorisiert und Schwerpunkte gesetzt. Die Anzahl der schriftlichen Klassenarbeiten wird auf maximal zwei pro Woche reduziert, um Leistungsdruck zu vermeiden und Ihre Kinder im Alltag zu entlasten.

Neues gibt es auch im Bereich der Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens bei Corona. Szenarienwechsel entfallen zukünftig und einzelne Maßnahmen werden jetzt durch das Gesundheitsamt verhängt. Grundsätzlich soll der Unterricht in Präsenz erfolgen. Damit das gelingt, wurde die Testfrequenz erhöht und die Schülerinnen und Schüler müssen am Montag, Mittwoch und Freitag getestet zur Schule kommen. Zeigt ein Test eine zweite Linie an, auch ganz schwach, werden keine Nachtests durchgeführt, sondern der Zutritt zur Einrichtung untersagt, bis der Verdachtsfall durch einen PCR Test abgeklärt ist. Sie werden von uns in diesem Fall benachrichtigt und müssen das Kind unverzüglich von der Schule abholen. Wir betrachten alle positiven Schnelltests nur als Verdachtsfälle, denn der Schutz der Schulgemeinschaft hat die oberste Priorität. Die Schnelltest halfen uns tatsächliche positive Infektionen rechtzeitig zu erkennen und so weitreichende Maßnahmen des Infektionsschutzes in der Einrichtung zu vermeiden. Deutlich wird aber, dass das Infektionsgeschehen landkreisweit zunimmt.

Damit das Infektionsrisiko in unserer Einrichtung so geringgehalten werden kann wie möglich, ist es essenziell wichtig, die AHA+L Regeln **präzise** einzuhalten. Das bedeutet, im Gebäude wird **ständig** die Maske getragen und nur für eine kurze Maskenpause oder zur Nahrungsaufnahme abgenommen. Auf einen richtigen Sitz der Maske ist zu achten! Der Mund und die Nase müssen bedeckt sein. Die Maskenpause im Klassenraum ist kein Zeitfenster für ein fröhliches Durcheinander, sondern folgt auch klaren Regeln. Während der Maskenpause sind die Fenster geöffnet, die Schülerinnen und

Schüler sitzen auf ihren Plätzen und Gespräche unter den Schülern sind einzustellen. Deshalb werden solche Maskenpause so zeitlich angepasst werden, dass sie in eine Stillarbeitsphase fallen oder während eines Lehrervortrags stattfindet. Im Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler auch einen Mindestabstand von 1,5m zu den Lehrkräften einzuhalten, insbesondere, wenn sie keine Masken tragen. Sprechen Sie bitte mit Ihren Kindern diese Regeln zuhause durch und betonen Sie dabei ihre Bedeutung. Unser gemeinsames Ziel muss die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts sein.

Lüften bleibt das wichtigste Mittel, um die Aerosolkonzentration in den Räumen gering zu halten. In vielen Räumen sind CO₂-Warnmelder angebracht worden, die auf einen entsprechenden Luftaustausch hinweisen und somit das Lüftungsprinzip unterstützen.

Weiterhin behält das Kohortenprinzip seine Gültigkeit. Jeweils ein Doppeljahrgang bildet eine Kohorte. Bedingt durch den Personalmangel gibt es in diesem Schuljahr keine asymmetrischen Pausenzeiten mehr. Damit das Kohortenprinzip dennoch aufrechterhalten werden kann, haben die Jahrgänge fest zugewiesene Pausenbereiche. In den großen Pausen verlassen alle Schülerinnen und Schüler das Gebäude, daher sind warme und regenfeste Kleidung und ggf. ein Regenschirm dringend erforderlich. Nur in Extremwettersituationen findet die Pause im Klassenraum statt. Der Vormittagsunterricht findet in der Regel montags und freitags bis 12.40 Uhr und an übrigen Wochentagen bis 13.30 Uhr statt. Ausnahme bilden die Klassen des 5. Jahrgangs, die Schwimmunterricht haben. Sie haben am Montag Unterricht bis 13.30 Uhr und am Dienstag bis 12.40 Uhr.

Nach Möglichkeit wird die Ganztagschule ebenfalls im September starten. Geplant sind einige Angebote am Mittwoch und Donnerstag.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern einen guten Start ins neue Schuljahr und bedanke mich schon im Vorfeld für Ihre Unterstützung in der für uns alle schwierigen Zeit der Pandemie. Sollten Sie Fragen haben, zögern Sie nicht diese uns zu stellen und uns anzusprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Specht (Schulleiter)